



## Dringlichkeitsantrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2018/04729**  
Datum: 18.12.2018  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Krause, Johannes  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	19.12.2018	öffentlich Entscheidung

**Betreff:** Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Erhalt der "Schorre"

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, alle rechtlichen Möglichkeiten (Erhaltungssatzung o.ä.) zu nutzen, um den drohenden Abriss des Ereignisdenkmals in der Willy-Brandt-Straße 78, 06110 Halle (Saale), bekannt als „Schorre“ und ehemals „Hofjäger“, zu verhindern.

gez. Johannes Krause  
Vorsitzender der SPD-Fraktion  
Stadt Halle (Saale)

### Begründung:

In der Willy-Brandt-Straße 78 befindet sich die „Schorre“, mit früherem Namen „Hofjäger“. Dieses Gebäude ist dem Vernehmen nach vom Abriss bedroht. Die Dringlichkeit des Antrags begründet sich aus der Tatsache, dass der neue Eigentümer bereits einen Antrag auf Abriss gestellt haben soll. Abgerissen werden darf das Gebäude aus zweierlei Gründen nicht: Zum einen fanden in der „Schorre“ über viele Jahrzehnte und bis in die jüngste Zeit begeisternde Tanzveranstaltungen und Konzerte statt, mit denen ganze Generationen von Hallenserinnen und Hallensern einmalige Erinnerungen verbinden. Das darf den Menschen nicht genommen werden. Zum anderen handelt es sich beim „Hofjäger“ um ein Ereignisdenkmal von bundesweiter Bedeutung hinsichtlich der Geschichte der Demokratie in Deutschland. Daran erinnert auch die vor dem Gebäude stehende Säule. Hier fand vom 12. bis 18. Oktober 1890 der erste Parteitag der SPD nach dem Fall des Sozialistengesetzes statt. 12 Jahre wurden Versammlungen und Schriften von Sozialdemokraten (damals der Sozialistischen Arbeiterpartei (SAP)) und ihrer nahestehenden Organisationen wie Gewerkschaften verboten.

Erst 1890 stimmte eine Mehrheit von Abgeordneten des Reichstages gegen eine weitere Verlängerung des „Sozialistengesetzes“. Hier in Halle gab sich darauf die Partei vor 128 Jahren ihren noch heute geltenden Namen: „Sozialdemokratische Partei Deutschlands“. Am 100. Jahrestag 1990, fand vor Ort eine Gedenkveranstaltung statt, auf der Johannes Rau, der spätere Bundespräsident und damalige Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen die Festrede hielt. In einem Reisebuch „Orte der Sozialdemokratie“, in dem auch Halle enthalten ist, steht der „Hofjäger“ an erster Stelle. Dieser Ort ist nicht nur für die SPD bedeutsam, sondern wegen unserer gemeinsamen Demokratiegeschichte auch für ganz Deutschland. Deshalb ist es wichtig, dass ein potenzieller Investor sorgsam mit der Historie des Gebäudes umgeht und sein Vorhaben so plant, dass das Gebäude grundsätzlich erhalten bleibt.